

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft
und Weinbau in Rheinland-Pfalz
Frau Ministerin Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz

Stefanie Seiler
Oberbürgermeisterin

Stadthaus
Maximilianstrasse 100
67346 Speyer
Zimmer 108

21. Dezember 2022

Innenstadtentwicklung Stadt Speyer

Sehr geehrte Frau Ministerin Daniela Schmitt,

wir haben uns über Ihren Besuch am 5. November 2022 in Speyer sehr gefreut. Sie haben uns sehr darin bestärkt, sowohl den Klimanotstand und die Mobilitätswende zu postulieren, als auch den urbanen Transformationsprozess hin zu einer lebendigen, lebens- und klimafreundlichen Innenstadt mit Nachdruck voranzubringen.

Im Gespräch haben Sie auch auf den dringenden Handlungsbedarf im Bereich der Fußgängerzone und den angrenzenden Stadtplätzen hingewiesen. Der Stadtrat hat sich zu unserer großen Freude mit Beschluss vom 15. Dezember 2022 fast einstimmig für einen Planungs- und Partizipationsprozess zur Neugestaltung des Bereiches Maximilianstraße ausgesprochen.

Einen wichtigen Entwicklungsbaustein dieser zentralen Innenstadtachse stellt der gemeinsam besichtigte Postplatz dar, der heute mit seiner reinen Verkehrsfunktion einer der größten Gestaltungspotenziale für die Aufenthaltsqualität und Klimawandelanpassung bietet. Der kulturhistorisch bedeutsame Platz wird durch die in Nordsüdrichtung verlaufende Landesstraße L454 durchschnitten und aufgrund des Verkehrsaufkommens in seiner Qualität stark beeinträchtigt. Aus Sicht der Stadtverwaltung ist es möglich, die innerstädtischen Verkehre aus dieser Straßennachse auf leistungsfähigere Umgehungsstraßen zu verlagern.

Die Stadt Speyer plant daher in den Jahren 2023 und 2024 die Durchführung einer mehrstufigen Verkehrserprobung, um die Folgen einer Verkehrsverlagerung bzw. -reduzierung im Innenstadtbereich verifizieren zu können. Gegenüber dem heutigen Zustand (Stufe 1) soll im Jahr 2023 die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereichs (Stufe 2) und im Jahr 2024 die Ausweisung einer Fußgängerzone (Stufe 3) im Bereich des Postplatzes verkehrsrechtlich angeordnet werden. Hiervon betroffen ist ein ca. 150 m langer Abschnitt der L454 im Übergang von der Bahnhofstraße in die Gilgenstraße mit einem derzeitigen Verkehrsaufkommen von ca. 17.000 Kfz/24h.

Telefon
(06232) 142201
Telefax
(06232) 142498
E-Mail
stefanie.seiler@
stadt-speyer.de
Internet
www.speyer.de

Dieses Projekt auf dem Areal rund um den Postplatz ist eine große Chance, um das Mittelzentrum Speyer aufzuwerten und könnte zum gelungenen Auftakt werden, hin zu einer raschen Klima- und Verkehrswende zugunsten der gesellschaftlich, touristisch und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Speyerer Innenstadt. Mit der stufenweisen Erprobung würde sich eine gute Voraussetzung eröffnen, um die Bevölkerung behutsam auf unserem Weg der klimaresilienten Neugestaltung unserer Innenstadt mitzunehmen.

Im Herbst 2022 hat unser Fachbereichsleiter, Herr Nolasco, dem Landesbetrieb für Mobilität in Speyer die Planungen der Stadt Speyer vorgestellt. Da die Einrichtung entsprechender Zonen nicht mit dem Charakter der Landesstraße L454 vereinbar ist, konnte uns seitens des Landesbetriebes bisher keine Freigabe in Aussicht gestellt werden.

Sehr geehrte Frau Ministerin, die Gestaltung des Postplatzes und die Anpassung der Maximilianstraße an die zukünftigen klimatischen und gesellschaftlichen Anforderungen sind mir eine Herzensangelegenheit, die ich für meine Mitbürgerinnen und Mitbürger umsetzen möchte. Ich bitte Sie daher zu prüfen, ob eine Ausnahmeregelung für diese Verkehrserprobung ohne sofortige - oder mit einer nachgelagerten - Straßenabstufung möglich wäre. Selbstverständlich bemühen wir uns parallel um die mittelfristige Anpassung der Straßenkategorie für die endgültige Gestaltung des Postplatzes.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen


Stefanie Seiler